

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

2'16

Globales Lernen - Interdisziplinäre Wissenschaftsbezüge

- Globales Lernen – Interdisziplinäre Wissenschaftsbezüge
- Globales Lernen und politische Bildung
- Europäische und globale Bürgerschaft als Orientierung für politische Bildung?
- Globale Bildungsbewegungen – Wissensproduktionen verändern
- Leben und Lernen im Netzwerk globalisierter Märkte



Heidi Grobbauer

Globales Lernen – Interdisziplinäre Wissenschaftsbezüge

Zusammenfassung

Globales Lernen ist ein inhaltlich breites Forschungs- und Praxisfeld, das sich auf interdisziplinäre Wissenschaftsbezüge und transdisziplinäre Kooperationen stützen muss. Die Einleitung gibt einen kurzen Überblick über die einzelnen Beiträge des Heftes.

Schlüsselworte: *Globales Lernen, Interdisziplinarität, Wissenschaftsbezug*

Abstract

Global Learning/Global Education encompasses a variety of contemporary issues and presents an area of research, educational advocacy and practice. Therefore interdisciplinary and transdisciplinarity are required. This introduction gives a brief overview of the following articles.

Keywords: *Global Learning/Global Education, interdisciplinarity, reference sciences*

Bernd Overwien

Globales Lernen und politische Bildung – eine schwierige Beziehung?

Zusammenfassung

Der Aufsatz beschäftigt sich mit dem Verhältnis zwischen dem Globalen Lernen und der politischen Bildung. Diese hat Ansätze Globalen Lernens lange ignoriert. Das lag zum Teil daran, dass Globalisierungsfragen eher von politisch linken Autoren thematisiert wurden, die der „Mainstream“ nicht in die Diskussionen aufnahm. Die linken Autoren hingegen ignorierten weitgehend Umweltaspekte des Globalen Lernens und können sich bis heute nicht mit einer Bildung für nachhaltige Entwicklung anfreunden. Gleichzeitig scheint der Beutelsbacher Konsens die Integration von Globalem Lernen und der BNE in die politische Bildung zu behindern. Diese Entwicklungen und neuere Öffnungen und Veränderungen werden thematisiert.

Schlüsselworte: *Globales Lernen, politische Bildung, Globalisierung, Ökologie, Nachhaltigkeit, Beutelsbacher Konsens*

Abstract

This article addresses the relationship between Global Education and civic education/citizenship education in Germany. Within social-scientific discourses the phenomenon of globalization has long been discussed. Civic education did not integrate these approaches in its discussions. One reason is the more left wing origin of authors who tried to bring it into the discourses. „Mainstream“ scientists ignored their positions. On the other side, left wing authors ignored ecological questions and the concept of sustainable development. At the same time a misinterpretation of the rules of the Beutelsbacher Konsens (1. prohibition against overwhelming the learners, 2. treating controversial subjects as controversial, 3. giving weight to the personal interests of learners) impede an integration of Global Education in the field of civic/citizenship education. The article addresses developments of the different discussions and newer openings.

Keywords: *Global Education, civic education/citizenship education, ecology, sustainability, consensus of Beutelsbach*

Claire Moulin-Doos

Bürger als Mit-Akteur und Rechtssubjekt: Europäische und globale Bürgerschaft als Orientierung für die politische Bildung?

Zusammenfassung

Basierend auf dem Verständnis eines Bürgers als demokratischer Mit-Akteur und als liberales Rechtssubjekt diskutiert diese Arbeit die Bedeutung von Bürgerschaft auf europäischer und globaler Ebene. Ein EU-Bürger wurde historisch erst als Rechtssubjekt betrachtet, entwickelte sich jedoch zunehmend zu einem subsidiären, politischen Mit-Akteur. Ein „Europabürger“ im Rahmen des Europarats kann als Menschenrechtssubjekt und teilweise auch als Vorstufe eines elitären politischen Akteurs verstanden werden. Jedoch kann nur von einer sehr begrenzten globalen Bürgerschaft die Rede sein: Es handelt sich hauptsächlich um ein „deklaratives“ Rechtssubjekt und die Anzahl der meist professionellen politischen Akteure bleibt sehr beschränkt. Für die politische Bildung ergibt sich hier eine besondere Brisanz zwischen normativen (philosophischen und pädagogischen) Setzungen, wie z.B. „Globales Lernen“, und der politisch-rechtlichen Realität. Ob und wie (politische) Bildung einen Beitrag zur Schaffung des Europa- oder Weltbürgers leisten kann oder sollte, bleibt folglich unklar.

Schlüsselworte: *Nationale & supranationale Bürgerschaft, Demokratie, Liberalismus*

Abstract

With citizenship understood as democratic co-actor and liberal legal subject, we will discuss the existence and the relevance of a European and a global citizenship. Historically, an EU citizen was constituted as a legal subject and is now developing partially into a subsidiary political co-actor. A “European citizen” of the Council of Europe as a legal subject of Human Rights can be said to exist. Global citizenship hence turns out to be limited: it mainly refers to a “declarative” legal subject and to a small number of mostly professional political actors. A considerable challenge for civic education is the significant chasm between normative (philosophical and pedagogical) approaches as global learning on the one hand, and the political and legal reality on the other hand. It is still unclear whether and how civic education should and could contribute to the creation of a European or a global citizen. The different discussions and newer openings.

Keywords: *national & supranational citizenship, democracy, liberalism*

Maria do Mar Castro Varela/Alisha M. B. Heinemann

Globale Bildungsbewegungen – Wissensproduktionen verändern

Zusammenfassung

Globales Lernen erfreut sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit. Eine postkoloniale Perspektivierung deckt allerdings grundlegende Probleme auf. Der Beitrag skizziert grob die Ziele Globalen Lernens, um daran anschließend konkrete Bildungsangebote im Bereich des Globalen Lernens auf ihre Auseinandersetzung mit den Folgen historischer und gegenwärtiger Gewalt im Kontext von Kolonialisierungs- und Dekolonisierungsbewegungen hin zu befragen. Daran anschließend werden fragmentarisch postkoloniale pädagogische Ideen vorgestellt und eine kritische Supplementierung vorgeschlagen.

Schlüsselworte: *Postkoloniale Kritik, epistemische Gewalt, Verlernen, Re-Kolonialisierung, Desubalternisierung*

Abstract

Global learning has become quite popular. Scrutinized under a postcolonial perspective we will render some problems with the approach visible. After outlining roughly the aims of global learning we analyse some concrete examples focusing the legacies of historical global violence in the context of colonialism and decolonization. Subsequently, some postcolonial pedagogical ideas are presented. Finally, we propose a critical supplementation.

Keywords: *Postcolonial Critique, epistemic violence, unlearning, re-colonization, de-subalternization*

Nadine Heiduk/Tim Engartner

Blickpunkt Weltkonsum: Leben und Lernen im Netzwerk globalisierter Märkte

Zusammenfassung

Weltweit ist Konsum ein ebenso omnipräsenter wie omnipotenter Bestandteil unseres Alltags. Die vielfältigen Auswirkungen unseres Konsumhandelns werden hingegen selten umfassend, d. h. insbesondere mit Perspektive auf die Wertschöpfung auf Seiten der Produzenten, reflektiert. Der vorliegende Beitrag zielt auf die Notwendigkeit einer multiperspektivisch angelegten Auseinandersetzung mit Konsumthemen in schulischen Kontexten – insbesondere im Rahmen des sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Dabei werden aktuelle Überlegungen zur Konsumentenverantwortung in der Welt(-konsum)gesellschaft zum Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit Konsum in den vernetzten und mitunter nur unzureichend fassbaren Strukturen globalisierter Märkte gemacht.

Schlüsselworte: *Sozialwissenschaftliche Konsumbildung, Globales Lernen, Sozioökonomische Bildung*

Abstract

Consumerism is an omnipresent and omnipotent part of people's everyday life around the world. Nevertheless, the multiple effects of consumer behavior on the individual and the world society, i. e. especially the perspective on the producer's added value, are rarely reflected comprehensively. This article shows the need for a global and multiperspectival confrontation with consumer issues in school contexts – particularly in the context of social science teaching. For this purpose, recent thoughts regarding the consumer responsibility in the world (consumer) society will be taken up and represent the starting point for an exploration of the opportunities and risks of consumption in the networked and sometimes occasional elusive structures of global markets.

Keywords: *social science consumer education, global learning, socio-economic education*